

## Information

### **Mülheimer Sportbund e. V.**

Ansprechpartner: **Dr. Claudia Pauli**  
Telefon: **0208 / 69 866 296**

[claudia.pauli@cp-presse.de](mailto:claudia.pauli@cp-presse.de)  
[www.muelheimer-sportbund.de](http://www.muelheimer-sportbund.de)

Mülheim, den 03.02.2016

## **Berichterstattung spiegelt Vielfalt wider**

### **5. Informationsveranstaltung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ am 25. Januar 2016**

Auf eine sehr erfreuliche Resonanz stieß die Informationsveranstaltung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“, die der Mülheimer Sportbund (MSB) am 25. Januar 2016 bereits zum fünften Mal in Kooperation mit der Lokalsportredaktion der WAZ/NRZ durchführte: Zusammen mehr als 50 Vertreter Mülheimer Sportvereine nahmen an der Veranstaltung teil, in deren Rahmen Gerd Böttner, der Leiter der Lokalsportredaktion von WAZ/NRZ, Andreas Heinrich, der Leiter der WAZ-Lokalredaktion, und Marcel Dronia, freier Mitarbeiter in der Lokalsportredaktion von WAZ/NRZ, die Anwesenden über die Arbeit der Redaktionen informierten, ihre Fragen dazu beantworteten und mit ihnen über Wünschenswertes und Machbares diskutierten.

Konkret ging es u. a. um die Beantwortung von Fragen wie: „Wie kann ein Verein noch stärker mit seinen Angeboten und Aktivitäten Eingang in die örtliche Sportberichterstattung finden, als es bislang der Fall ist?“, „Welche Erwartungen haben die verantwortlichen Redakteure in puncto Öffentlichkeitsarbeit an die Vereine?“, „Wie kann Öffentlichkeitsarbeit so gestaltet werden, dass sowohl die betreffenden Sportvereine als auch die Lokalsportredaktion davon profitieren?“, „Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Themen an welchen Wochentagen in der Tageszeitung erscheinen?“ und „Welche Themen aus dem Sportbereich sind auch – oder sogar stärker als für den Lokalsportteil – für den Lokalteil relevant?“.

Während ein Teil der Anwesenden bereits zum wiederholten Mal an der Informationsveranstaltung teilnahm, waren andere in diesem Jahr erstmals dabei. Auch

bedingt durch die zahlreichen Fragen, die seitens der Gäste an die Redakteure gerichtet wurden, ergab sich im „Erich-Kröhan-Saal“ des „Haus des Sports“ ein reger Austausch. Dabei lobten mehrere der Gäste auch ausdrücklich die gute Arbeit der WAZ/NRZ-Lokalsportredaktion und der WAZ-Lokalredaktion: *„Vielen Dank, dass Sie es schaffen, die Vielfalt des Mülheimer Sports mit diesem kleinen Team so gut abzubilden“*, sagte etwa Johannes Hübel von den Dümptener Füchsen. Umgekehrt griffen die Redakteure Wünsche der Vereinsvertreter zur Gestaltung der Berichterstattung über das Mülheimer Sportgeschehen auf.

Die Idee zu diesem Veranstaltungsformat hatte seinerzeit Wilfried Cleven, der stellvertretende Vorsitzende im MSB. *„Der Grund für unser jährliches, inzwischen schon traditionelles Treffen ist, eine Struktur anzubieten und auszubauen, in der sich hauptamtliche und professionelle Kräfte der Medien, der öffentlichen Sportverwaltung sowie der Sportselbstverwaltung mit Vertretern der Sportvereine und -verbände, also mit Ihnen, liebe Sportfreunde, in guter Partnerschaft und zielführender Zusammenarbeit finden und austauschen können. Dabei sollen gegenseitige Wünsche, Anregungen und konstruktive Kritik offen diskutiert werden“*, meinte der ehemalige Sportdezernent der Stadt Mülheim an der Ruhr in seiner Begrüßung. Er betonte, dass dieses *„sich besser Kennenlernen“* in den vergangenen Jahren *„gute Ergebnisse gebracht“* habe.

Zentrale Ergebnisse der Informationsveranstaltung am 25. Januar 2016 sind nachfolgend (sinngemäß, zumeist nicht wörtlich) zusammengefasst:

#### **Andreas Heinrich:**

- Es gibt nicht *den* Leser, sondern vielmehr verschiedene Interessensgruppen. Der Sport ist in der Stadt die größte Interessensgruppe. Daher hat der Sport in der Mülheimer Ausgabe der WAZ einen hohen Stellenwert. Der Sport wird sowohl im Sportteil als auch im Lokalteil thematisiert.
- Der Sport hat sich mittlerweile in viele Bereiche ausgedehnt, die weit über das klassische Bewegen hinausgehen.
- In Mülheim wird mit einem sehr kleinen Team ein sehr umfangreicher Sportteil erstellt, der auch sehr vielfältig ist.
- Dadurch, dass das Team nur sehr klein ist, ist die Redaktion allerdings auf die Zulieferung von Vereinen angewiesen, um die Vielfalt, die in Mülheim im Sportbereich existiert, auch abbilden zu können.
- Beispiele für Themen, die im Lokalteil behandelt wurden anstatt im Lokalsportteil: Projekt „Sport im Park“ (wurde sogar als Serie aufbereitet, da es viele gesellschaftliche Schichten anspricht und die Leser animieren sollte mitzumachen), Neubau einer

Dreifach-Sporthalle an der Südstraße, Schwimmbad-Situation, Integrationsleistungen von Sportvereinen.

- Im Lokalteil soll regelmäßig das Thema Sport gefestigt werden.

**Wilfried Cleven:**

- Wer als Verein in der Tageszeitung erscheinen möchte, sollte auch mal den umgekehrten Weg gehen und den Kontakt zur Presse suchen, d. h., sich bei den Redakteuren melden, anstatt z. B. darauf zu warten, dass die Ergebnisse des jüngsten Spiels von den Redakteuren erfragt werden.
- Vereine haben auch eine „Bringschuld“ gegenüber der Presse.
- Wichtig ist es auch, an Veranstaltungen wie dieser teilzunehmen. Denn: *„Was hier verabredet wurde, wurde immer eingehalten!“*

**Gerd Böttner:**

- Es wird versucht, die Vielfalt des Mülheimer Sports abzubilden. In welchem Umfang die einzelnen Sportarten berücksichtigt werden, hängt ein bisschen von der Wertigkeit (Ligazugehörigkeit, Stellenwert einer Veranstaltung etc.) ab.

**Andreas Heinrich:**

- *„Wir würden die Lokalsportredaktion durch gute freie Mitarbeiter stärken wollen.“*

**Gerd Böttner:**

- Wer in seinem Verein eine Person hat, die in den Beruf reinschnuppern möchte oder evtl. beruflich in diese Richtung gehen möchte, kann sich an die Redaktion wenden. *„Wir sind jederzeit zu einem Gespräch bereit“*, so Gerd Böttner. Über eine freie Mitarbeit ließe sich oftmals gut ein Einstieg finden, so der Leiter der Lokalsportredaktion von WAZ/NRZ.

**Andreas Heinrich:**

- Der derzeitige Umfang des Lokalsportteils – zwei bis drei Seiten pro Tag, samstags bis zu vier Seiten – kann nicht erhöht werden. Das hängt auch mit der Buchstärke (in dem Fall der Stärke des Sportbuchs) zusammen. *„Das ist dann voll!“*, erläutert Andreas Heinrich. Die Tageszeitung besteht insgesamt aus vier Teilen, den sogenannten Büchern: Hauptteil, Lokalteil, Sportteil, Kulturteil.

**Gerd Böttner:**

- Die Redaktion ist auf die Hilfe der Vereine angewiesen – gerade, wenn es darum geht, gewisse Rubriken zu pflegen. Die Rubrik „Aus den Vereinen“ greift z. B. Ankündigungen von Jahreshauptversammlungen sowie Informationen über Jubiläen und personelle

Veränderungen auf. Eine weitere bedeutsame Rubrik ist die Rubrik „Die gute Seele des Vereins“. *„Wenn zu diesen beiden Rubriken etwas von den Vereinen kommt, ist uns sehr geholfen“*, so Gerd Böttner. Die Vereine sollen gerne Vorschläge machen, wer als „gute Seele des Vereins“ porträtiert werden kann. Wichtig ist ein permanenter Informationsfluss zwischen Vereinen und Redaktion, *„der mittlerweile aber auch sehr gut läuft“*, meint der Leiter der Lokalsportredaktion von WAZ/NRZ. Dieser habe sich auch durch die Informationsveranstaltung von MSB und WAZ/NRZ ergeben.

**Andreas Heinrich:**

- *„Wenn jeder Verein einen Ansprechpartner hätte, der Kontakt zur Redaktion aufnimmt, wäre das schon eine große Hilfe!“* (z. B. wenn eine neue Gruppe im Verein ins Leben gerufen wurde; Weitergabe von Informationen über die Vorbereitung auf die neue Saison).

**Gerd Böttner:**

- Es gibt auch Texte, die aufgrund ihrer guten Qualität 1:1 übernommen werden, wenn sie von Vereinen eingereicht werden.
- Die Redaktion gibt mitunter auch Tipps, wie die Darstellung von Artikeln verbessert werden kann (z. B. indem ein Foto ergänzt wird; indem der Text relativ kurz gehalten wird).
- Ein sehr langer Text erschwert die Arbeit der Redakteure.
- Entscheidend ist auch der persönliche Kontakt: Vereinsvertreter, welche die Redakteure gut kennen, haben es insgesamt leichter, mit ihren Artikeln Eingang in die Tageszeitung zu finden – nicht zuletzt, weil die Redakteure die Erfahrung gemacht haben, dass die Artikel gut recherchiert sind etc.

**Marcel Dronia:**

- Jede Seite besteht aus sechs Spalten: vier Spalten in der Mitte mit dem „wichtigsten Text“ und zwei Außenspalten.

**Andreas Heinrich:**

- Der *„durchschnittliche Tageszeitungsleser“* befasst sich 28 Minuten pro Tag mit der – kompletten – Tageszeitung. Entsprechend sollten die Texte, die von den Vereinen verfasst werden, nicht zu lang sein.
- *„Sie glauben gar nicht, wie stark die Meldungen gelesen werden! Oft finden diese mehr Beachtung als der Innenteil!“*

**Gerd Böttner:**

- Im Lokalteil sind die Längen der einzelnen Artikel vorgegeben, im Lokalsportteil ist die Redaktion z. T. etwas flexibler.
- Das, was auf der Vereinshomepage veröffentlicht wird, kann durchaus auch 1:1 an die Redaktion gesendet werden.
- Um sicherzustellen, dass auf eine Veranstaltung im Vorfeld in der Tageszeitung aufmerksam gemacht wird, sollte die Redaktion ca. 14 Tage vor der Veranstaltung eine erste Information dazu erhalten (Datum, Stellenwert, Teilnehmerfeld etc.). Nachgeschaltet werden sollte ein persönliches Gespräch bzw. ein Telefonat, in dem detailliertere Informationen gegeben werden können. „Große“ Veranstaltungen versucht die Redaktion selbst zu besetzen. In jedem Fall wird zu Veranstaltungen dieser Art ein Fotograf geschickt. Im Zusammenhang mit „großen“ Veranstaltungen empfiehlt es sich, im Vorfeld zu einer Pressekonferenz einzuladen. Viele Vereine erfahren durch die Vorberichterstattung in der WAZ/NRZ einen erhöhten Zulauf an Zuschauern.
- Die Redaktion versucht weiterhin, Fußballspiele zu besetzen, die zu besetzen sind (Heimspiele). Dabei konzentriert sie sich auf die höchste(n) Spielklasse(n), in der/denen Mülheimer Vereine aktiv sind. Heimspiele Mülheimer Mannschaften in darunter befindlichen Ligen werden telefonisch abgerufen.
- Je nach Anzeigenaufkommen stehen der Redaktion mitunter kurzfristig „nur“ z. B. zweieinhalb Seiten für den Lokalsport zur Verfügung, obwohl sie ursprünglich mit drei oder gar vier Seiten kalkuliert hatte. Entsprechend muss die Redaktion immer schauen, wo/wie alle Artikel platziert werden können.

#### **Andreas Heinrich:**

- Der gesamte Online-Bereich wird weiter wachsen. Die Berichterstattung über den Sport nimmt dabei ebenfalls zu.

#### **Wilfried Clevén:**

- Man muss dankbar sein, dass inzwischen auch die Namen von Sponsoren genannt werden, z. B. wenn der Name einer Veranstaltung den Namen eines Unternehmens beinhaltet, welches die Veranstaltung sponsert/fördert („Sparkassen-Cup“, „YONEX German Open“ etc.). *„Die Vereine können dann sagen: Euch hat es auch etwas gebracht!“*. Dies wiederum hat Vorteile im Hinblick auf die weitere Zusammenarbeit mit dem betreffenden Sponsor/Unternehmen.

#### **Gerd Böttner:**

- Mülheim ist sehr gut aufgestellt mit sogenannten „Randsportarten“, *„die aus meiner Sicht keine Randsportarten sind“*. Sie werden vom aktuellen Tagesgeschäft auf den Dienstag und auf die folgenden Wochentage verdrängt. Am Montag wird zunächst primär

über Fußball, Handball, Hockey und Badminton (1. Bundesliga) berichtet. Hinzu kommt die Tabellenseite, die jeweils Marcus Lemke, ebenfalls freier Mitarbeiter in der WAZ/NRZ-Lokalsportredaktion, erstellt. Dabei handelt es sich um eine „wichtige Grundversorgung“, wie Gerd Böttner sagt. Sportarten wie Rudern (auch Bundesliga), Boxen, Kanurennsport etc. müssten dadurch in die Woche geschoben werden. Ab Dienstag werden Veranstaltungen thematisiert, welche die Redaktion in der Montagsausgabe vielleicht nur als Meldung platzieren kann/könnte. Wer als Verein ein bisschen Geduld beweist, hat dafür die Möglichkeit, ab dienstags mit ausführlicherer Berichterstattung (auch mit Foto) im Lokalsport zu erscheinen.

- Vereine sollen gerne Ankündigungen zu Veranstaltungen an die Redaktion schicken. Dann wissen die Redakteure zugleich, wer im betreffenden Verein als Ansprechpartner in Sachen Öffentlichkeitsarbeit bzw. in Bezug auf die betreffende Veranstaltung fungiert.
- Wenn die Redaktion darauf hingewiesen wird, dass aus einem Verein z. B. jemand an einer WM oder an einer EM teilnehmen wird, berichtet sie gerne darüber. Die Redakteure sind auf solche Informationen seitens der Vereine u. a. angewiesen, weil sie viele Sportler/Talente und deren Wettkampfplanung nicht kennen.

#### **Andreas Heinrich:**

- *„Denken Sie auch an den Lokalteil! Manche Themen kann man durchaus auch mal im Lokalteil aufgreifen!“*
- Da die Redaktionen pro Tag sehr viele E-Mails erhalten, erweist es sich je nach Anlass durchaus als sinnvoll, in der Redaktion anzurufen, wenn man die Berichterstattung über ein Thema anregen möchte, anstatt eine Nachricht zu schicken. Die Lokalsportredaktion ist unter der Rufnummer 0208/44308-38 erreichbar, die Lokalredaktion unter der Rufnummer 0208/44308-31. Dann gelte es, im Gespräch die Redaktion für das jeweilige Thema zu interessieren.

#### **Gerd Böttner:**

- Marcus Lemke erstellt jeden Freitag den Sportkalender. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, wenn die Redaktion z. B. eine Jahresplanung (mit wichtigen Wettkämpfen, Veranstaltungen etc.) erhält. Dann können die Redakteure diese Veranstaltungen frühzeitig in ihre Planung aufnehmen und in verschiedener Form auf sie aufmerksam machen. Die Jahresplanung sollte per E-Mail an die Redaktion geschickt werden. Die Lokalsportredaktion ist per E-Mail an [sportredaktion.muelheim@waz.de](mailto:sportredaktion.muelheim@waz.de) erreichbar, die Lokalredaktion per E-Mail an [redaktion.muelheim@waz.de](mailto:redaktion.muelheim@waz.de).
- Generell empfiehlt es sich auch, seitens der Vereine in der Redaktion nachzufragen, ob bei der Veranstaltung xy ein Redakteur/Fotograf vor Ort sein wird.

- Für die Redakteure ist es wichtig zu wissen, wer in einem Verein als „offizielles Sprachrohr“ nach außen fungiert. An diese Person können sich die Redakteure dann wenden, um Informationen über den Verein einzuholen, bzw. über die Person sollten alle Nachrichten an die Redaktion gelangen, die den jeweiligen Verein betreffen.

#### **Marcel Dronia:**

- Wichtig ist, dass der feste Ansprechpartner die gewünschte Information auch zu einem bestimmten Zeitpunkt hat. Z. B. kümmert sich die Redaktion stets freitags um die Vorberichte zur Sportart Fußball, die samstags im Lokalsport erscheinen.
- Die Redaktion bittet darum, keine Fotos einzusenden, die mit dem Handy gemacht wurden. Sie sind i.d.R. nicht für den Druck geeignet. Fotos sollten vielmehr „so groß, wie es geht“ eingesendet werden. Die meisten Digitalkameras machen Bilder, die in der Tageszeitung verwendbar sind.
- Der Sportler sollte sich dabei in der Bildmitte befinden und möglichst aus der Nähe aufgenommen werden.

#### **Gerd Böttner:**

- Wichtig ist, dass von Wettkämpfen, die auswärts stattfinden, Fotos von den Vereinen an die Redaktion geschickt werden. Schließlich kann die WAZ keinen Fotografen dorthin schicken. Wenn ein Vereinsvertreter mit zu Wettkämpfen in anderen Städten fährt, soll dieser somit möglichst Fotos erstellen.
- *„Wir sind angehalten, möglichst viele Artikel online zu stellen.“* Auch diesbezüglich entscheidet die Redaktion anhand der Wertigkeit der einzelnen Sportereignisse, welche Artikel im Internet ([www.derwesten.de/sport/lokalsport/muelheim](http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/muelheim)) veröffentlicht werden. Das Einstellen im Internet bedeutet für die Redakteure nicht zuletzt einen erheblichen, zusätzlichen Arbeitsaufwand. Gut angenommen werden im Internet von den Usern u. a. Berichte über Laufveranstaltungen sowie Fotostrecken und Berichte von Jugendveranstaltungen.
- Vereine können auch Fotostrecken, die sie gemacht haben, zur Veröffentlichung auf [www.derwesten.de](http://www.derwesten.de) zur Verfügung stellen.

#### **Andreas Heinrich:**

- Generell gilt: Die Fotos, die der Redaktion zur Veröffentlichung eingereicht werden, müssen vom Urheber zur Veröffentlichung/Weitergabe an Dritte freigegeben sein.

#### **Allgemeines:**

- Kurzmeldungen: i.d.R. 12-13 Zeilen
- Meldung: i.d.R. 17-18 Zeilen

- Haupttext: 80-100 Zeilen
- Jede Zeile hat 30-32 Anschläge.

Wilfried Cleven dankte abschließend sowohl den Vereinsvertretern als auch den Redakteuren für ihr Kommen. *„Es war einmal mehr sehr hilfreich, was Sie heute Abend erläutert haben“*, wandte sich der stellvertretende MSB-Vorsitzende an Andreas Heinrich, Gerd Böttner und Marcel Dronia. Er appellierte an die Vereinsvertreter, künftig häufiger mit den Redakteuren Kontakt aufzunehmen. Dabei sei gerade das persönliche Gespräch von großer Bedeutung.

Bereits unmittelbar nach der 2016er-Auflage vereinbarten die Verantwortlichen, 2017 erneut zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ einzuladen. Einzelheiten dazu sind zu gegebener Zeit u. a. auf der MSB-Homepage unter [www.muelheimer-sportbund.de](http://www.muelheimer-sportbund.de) erhältlich.

***Claudia Pauli***  
**(Pressesprecherin MSB)**